

Die Behandlung von Pensionsrückstellungen im AWH-Standard

Mit dem Ziel einer Steuerersparnis lassen sich bei Betriebsübergaben in den Bilanzen der Unternehmen häufig bestehende Pensionsrückstellungen zugunsten der Altinhaber finden. Diese führen zu Problemen im Übergabeprozess und schlagen sich auf diese Weise direkt auf die Beratungs- und Bewertungsleistungen der Handwerkskammern durch. Hat es bisher aufgrund der hohen Komplexität an einer einheitlichen und abgesicherten Vorgehensweise gefehlt, wurde innerhalb der letzten 2-3 Jahre von der Handwerksorganisation eine solche konkrete Vorgehensweise im Hinblick auf den AWH-Standard verabschiedet.

Eine neue Publikation des Ludwig-Fröhler-Instituts behandelt die Thematik der Pensionsrückstellungen im AWH-Standard. Hierzu werden zunächst die Grundzüge der Behandlung von Pensionsrückstellungen in HGB und EStG in ihren wesentlichen Elementen dargestellt und dort insbesondere auf die wertmäßigen Differenzen nach beiden Rechenwerken eingegangen, die oftmals eklatant hohe Wertunterschiede und folglich hohe finanzielle Risiken hervorbringen können. Ebenso erfolgt eine Darstellung der Vorgehensweise zur Berücksichtigung von Pensionsrückstellungen im Rahmen des AWH-Standards, der inhaltlich von der Fachgruppe Unternehmensbewertung verabschiedet wurde.

Weiterhin ist für die Anerkennung und Integrität des AWH-Standards von hoher Bedeutung, wie in der Unternehmensbewertung allgemein mit Pensionsrückstellungen verfahren wird. Hierzu wurde auf einen Expertenvortrag eines Wirtschaftsprüfers zurückgegriffen, der als Grundprämisse die Neutralisierung der Pensionsrückstellung mitsamt der mit ihr in Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge ausgegeben hat. Basierend auf diesen Vorgaben wurde die AWH-Vorgehensweise gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass man sich im AWH-Standard diesbezüglich innerhalb der Empfehlungen des Wirtschaftsprüfers bewegt, da auch hier die Pensionsrückstellung eliminiert wird.

Die Publikation „Die Behandlung von Pensionsrückstellungen im AWH-Standard“ steht ab sofort im internen Bereich des BISTECH-Portals kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Kontakt: Ludwig-Fröhler-Institut
Markus Buchner
Max-Joseph-Str. 4
80333 München
T: +49 (0)89 - 51 55 60 - 85
F: +49 (0)89 - 51 55 60 - 77
E-Mail: buchner@lfi-muenchen.de